

Straßenbauer und Straßenbauerin

Ausbildungsberuf Straßenbauer und Straßenbauerin

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 10

Nr.	Abfolge der Lernsituationen	Zeitrichtwert (UStd.)
10.1	Beläge für Verkehrsflächen vergleichen	12
10.2	Fläche mit künstlichen Pflastersteinen herstellen	28
10.3	Musterflächen aus Natursteinen herstellen	28
10.4	Deckschicht in Asphaltbauweise herstellen	12

<p>Curricularer Bezug¹: Ausbildungsjahr: 2. Lernfeld Nr.: 10 Verkehrsflächen herstellen (80 UStd) Lernsituation Nr.: 10 2 Fläche mit künstlichen Pflastersteinen herstellen² (28 UStd)³</p>	
<p>Handlungssituation⁴: Eine Parkfläche vor einem Bürogebäude ist zurückzubauen. Sie ist mit künstlichen Pflastersteinen und neuer Randbefestigung herzustellen einschließlich taktile Bodenindikatoren bis zum Hauseingang des Bürogebäudes. Die Lernenden sollen das gesamte Bauvorhaben abwickeln.</p>	<p>Handlungsergebnis⁵: Baustellenplanung mit: - Überblick über die Steinformen, Steinverbände und Randbefestigungen - Arbeitsabfolge - Materialliste - Querschnittszeichnung - Verlegeplan</p>
<p>Berufliche Handlungskompetenz⁶ als vollständige Handlung⁷: Die Schülerinnen und Schüler: - Analysieren den Arbeitsauftrag (Kundenwunsch), die Planvorlagen und die Gegebenheiten vor Ort - Informieren sich über Verbandsarten, Steinformate, taktile Bodenindikatoren, versiegelte Flächen und Randbefestigungen - Planen den Schichtenaufbau, Material- und Maschineneinsatz</p>	<p>Konkretisierung der Inhalte⁸: - Pläne lesen - Unterscheiden von Steinformaten und Verbandsarten - Randbefestigungen - Zeichnungen herstellen - Material berechnen (auch in digitaler Form) - Entwässerung</p>

Straßenbauer und Straßenbauerin

<ul style="list-style-type: none">- Entscheiden welche Steinform und welcher Verband geeignet wäre- Stellen einen Arbeitsablauf des Einbaus vom Rückbau bis zur Fertigstellung her- Prüfen die fertige Pflasterfläche hinsichtlich der geforderten Qualitätsanforderungen- Reflektieren den Herstellungsprozess hinsichtlich des Material- und Maschineneinsatzes- Reflektieren, ob der Bauprozess hinsichtlich der Nachhaltigkeit optimiert werden kann	<ul style="list-style-type: none">- Abstecken und Einmessen- Arbeitsablaufplan erstellen- Kontrolle der fertigen Pflasterfläche nach Ebenheit, Gefälle, Sollhöhe und Verband-
<p>Didaktisch-methodische Anregungen⁹: (z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)</p> <p>Überblick über die Steinformen, Steinverbände und Randbefestigungen in MindMap-Form</p>	

¹ In diesem Bereich ist es anlassbezogen sinnvoll, auch Querverweise zu anderen Lernsituationen bzw. Lernfeldern aufzuführen.

² Der aussagefähige Titel der Lernsituation ist kurz, prägnant und beschreibt die grundsätzliche Handlung (z. B. durch Substantiv und Verb).

³ Der Zeitrichtwert bezieht sich auf die Summe einzelner Unterrichtsstunden der Lernsituation und wird aus dem zu erwartenden Arbeitsaufwand abgeleitet. Bezugspunkt ist der Zeitrichtwert des Rahmenlehrplans.

⁴ Die Handlungssituation (synonym Einstiegsszenario) ist Kern einer Lernsituation, beschreibt einen beruflichen, fachlichen, gesellschaftlichen oder privaten Kontext und initiiert bzw. trägt einen komplexen Lern- und Arbeitsprozess. Sie bildet den Rahmen für den Unterricht und führt über die Aufgaben- und Problemstellung zu einem Handlungsergebnis.

⁵ Der Begriff Handlungsergebnis verdeutlicht gegenüber dem Begriff Handlungsprodukt stärker, dass neben materiellen auch nicht-materielle Produkte Ergebnisse von Lernsituationen sein können (z. B. Handlungskonzept, Stellungnahme, Beratungsgespräch). Hier lassen sich ebenso Lernergebnisse darstellen (z. B. Technische Zeichnungen, Berechnungen, Dokumentationen, Präsentationen).

⁶ Handlungskompetenz wird als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen verstanden, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und

Straßenbauer und Straßenbauerin

sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz. In Handlungskompetenz sind Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen immanent. Die Förderung der Handlungskompetenz beinhaltet Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit.

Bei der Bearbeitung dieses Bereiches ist es hilfreich, Bezüge zur curricularen Analyse herzustellen.

⁷ Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen der Lernenden auf Basis der Phasen Informieren bzw. Analysieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten und Reflektieren. Hier lassen sich bei Bedarf auch Anmerkungen zu Sozial- und Aktionsformen ergänzen.

⁸ Inhalte der Lernsituation erschließen sich aus den Kompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans. Nach Möglichkeit können sie auch direkt innerhalb der aufgeführten Kompetenzen ausgewiesen werden. Sie sind z. B. hinsichtlich Aktualität, Komplexität, Bearbeitungstiefe und regionaler Spezifika zu analysieren.

⁹ Für Lernsituationen müssen weitere Entscheidungen berücksichtigt werden, wie z. B. zu didaktisch-methodischen Entscheidungen, Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien. Die Entscheidungen werden i. d. R. von den Schulen bzw. den an der Lernsituation beteiligten Lehrkräften getroffen.